

[illegible]

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Borgel, Parrissio & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt, 28. Oktober. Die Börsen hat im Allgemeinen im Laufe der jüngsten Zeit einen bemerkenswerten Umpfand-Bereich gegen politische Besorgnissen zu den Tag gelangt. Sie hat in den letzten Jahren zwei Kriege mit angesehen, ohne diesen aufregenden politischen Ereignissen einen andern dominierenden Einfluss auf ihre Stimmung zu verleiht. Umso auffälliger ist es, dass augenblicklich politische Bedenken ihr Besorgnisse einfließen, welche sie nicht überwinden kann, obwohl für den unbedingten Brochierer ernste Gefahren auf keiner Seite vorhanden scheinen. Allerdings wäre ja die englisch-französicher Konflikt etwas Ernsthafteres, als was weit hinten in der Türkei die Völker aufeinander schlagen, oder im fernsten Westindien die Kanonen donnern. Aber vor möchte trotz der provokatorischen Sprache des Kabinetts Salisbury, trotz allen geheimnisvollen Andeutungen über Flottenrüstungen und Kriegsbereitschaft im Ernst daran glauben, dass England und Frankreich die Fachechfrage zum Anlass nehmen würden, um wirkliche oder vermeintliche Interessengegensätze mit dem Schwert zu schlichten, wo doch bisher der Weg friedlicher Ausgleichung sich stets als ausreichend erwiesen hat? In der That ist denn auch die Verständigung bereits erfolgt; aber ehe die Depeschen mit dieser willkommenen Botschaft eintreffen, hatte die Börsen einige Tage beunruhigende Ungewissheit zu überleben. Die Londoner Börsen war es, die durch den scharfen Rückgang der englischen Konsols das Signal für eine allgemeine Beunruhigung gab und damit um so mehr Anklang fand, als auch sonst die politischen Perspektiven nirgends recht befriedigend schienen. Vor Allem musste die heillos Verwirrung der politischen Zustände in Frankreich verstanden und dem, der überhaupt an eine kriegsartige Entwicklung glauben mochte, die Wahrscheinlichkeit einer solchen viel näher gerückt erscheinen lassen. Der unbefriedigende Fortgang der spanisch-amerikanischen Friedensverhandlungen und die Kabinettskrisen in Madrid waren gleichfalls keine Ereignisse, auf welche man mit besonderer Befriedigung blicken konnte, und so war denn in der That in den ersten Wochenhälften die Vermuthung eine recht allgemeine und tiefgehende. Indessen liegen doch die wahren Gründe für die unbefriedigende Börsenstimmung tiefer. Die augenblickliche Stagnation des Verkehrs, die sehr fühlbare Zurückhaltung auf allen Marktgebieten ist, wie schon wiederholt betont, eine Folge der Geldverhältnisse. Das Publikum, welches im Laufe der letzten Jahre der Börsen ein allseitiger Abnehmer für Industriewerthe war, hat sich in dem Augenblick zurückgezogen, wo die aufsteigende Bewegung der Course in das Stocken kam und man glaubt in der That mancherseits eine gewisse Ueberättigung mit Industriewerthen konstataren zu müssen. Indessen steht dem doch die Thatsache gegenüber, dass ein Verkaufsauftrag sich auch bei den nachgehenden Course nirgends gezeigt hat. Das Publikum hält vielmehr seinen Besitz fest, und soweit thatsächlich Material auf den Markt kam, fand es zu den niedrigen Coursen bereitwillig Aufnahme. Die abwartende Haltung des Publikums kann ebenso wenig befremden als der Umstand, dass die Spekulation sich angesichts des steigenden Geldwerthes allergrößte Reserve aufweist. Man darf daher wohl die Widerstandskraft, welche die Course bei der rückgängigen Bewegung der verlassenen Woche an den Tag gelegt haben, sowie die Leichtigkeit, mit der auf die besseren politischen Nachrichten hin wieder eine aufsteigende Bewegung einsetzte, als einen Beweis dafür ansehen, dass die innere Lage des Marktes eine gesunde und von einer gefährlichen Ueberspekulation weit entfernt ist, wenn auch naturgemäß solange

Zurückhaltung und Geschäftstillstand andauern, ungünstigen Einflüssen leicht ein weiterer Spielraum vergönnt ist. Die Lage des Geldmarktes hat in der Woche eine weitere Verschärfung erfahren. Besonders in London machte sich unter dem Eindruck der politischen Befürchtungen eine starke Pressung fühlbar. Einer Diskontenerhöhung der Bank von England wurde mit solcher Sicherheit entgegengekommen, dass der Privatmarkt sich dort über die Banknote hob. Unter dem Einfluss dieses ansehnlichen Geldstandes, vielleicht auch in Folge theilweiser Zurückziehung englischer Guthaben ist hier der englische Wechselkurs stark gestiegen und dem Goldpunkt nahe gekommen. Eine Diskontenerhöhung der Bank von England würde zweifellos die Reichsbank zu dem gleichen Schritt gedrängt haben, um ihren Goldbestand gegen den Abfluss in das Ausland zu schützen. Indessen ist diese befürchtete Erhöhung des Bankdiskonts ausgeblieben, zweifellos, weil die Bank sich zu dieser Massregel nur unter dem Zwang der politischen Verhältnisse entschlossen haben würde und diese letzteren eine durchaus beruhigende Gestalt angenommen haben. Ungeachtet der starken Inanspruchnahme, die namentlich durch die Bedürfnisse schottischer Banken veranlasst war, ist der Status der Bank noch ein befriedigender. Von dem der Reichsbank lässt sich dies nicht im gleichen Masse behaupten. Das Institut ist noch mit einem Betrag von 100 Millionen in der Notensteuer, während es im entsprechenden Ansehn des Vorjahres schon wieder über eine kleine Reserve verfügen konnte. Die Ansprüche des Ultimo werden dieses Sommer noch um ein nicht Unbedeutendes vermehren. Die abschließende Tendenz trat auf allen Marktgebieten in Erscheinung. Am stärksten und nachhaltigsten auf dem der Renten erwies. Für die internationalen Fonds war die schwache Haltung des Londoner Marktes ausschlaggebend. Besonders mußte Spanien auf die Meldung, dass die Vereinigten Staaten die erhoffte Garantie für die cubanische Anleihe nicht übernehmen wollten. Bemerkenswerth ist, dass auch Amerikaner scharfe Courseverluste erlitten. Die spekulativen Bankwerthe waren gleichfalls rückgängig. Die Einbehalten betragen etwa 2 pCt; doch hat sich mit der Besetzung der Tendenz am Wochenabschluss eine Reprise vollzogen. Auf dem Montanmarkt vollzogen sich umfassende Realisationen. Die bekannt gewordenen Details über die Preisermäßigung des Wärröhrensyndikats, welche bis zu 80 pCt geht, veranlassten, dazu kamen die chronischen Klagen über den Wapemangel und über steigende Löhne, sodass schon an und für sich auf diesem Gebiet wenig Anlass für eine Haussestimmung gegeben gewesen wäre. Gleichwohl aber haben sich auch hier mit dem Wochenabschluss die Course nicht unbedeutlich gehoben. Der Markt der Kasse-Industriewerthe war still. Auch hier überwiegen die Courserückgänge.

Handelsverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz. Der neben von dem Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins herausgegebene Jahresbericht für 1897 enthält einige interessante Mittheilungen über den Handelsverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz. Danach betrug die Einfuhr der Schweiz aus Deutschland im Jahre 1896 278,892,000 Francs, im Jahre 1897 304,971,000 Francs und 1898 306,971,000 Francs. Die Ausfuhr der Schweiz nach Deutschland stellte sich in den betreffenden Jahren auf 164,411,000 Francs, 172,132,000 Francs und 170,567,000 Francs. Der Bericht bemerkt hieran: In der Zunahme des Verkehrs mit Deutschland ist ein Stillstand eingetreten. Man muss sich jedoch hüten, hieraus weitgehende Schlüsse ziehen zu wollen, als ob nun wirklich die Abhängigkeit der Schweiz vom deutschen Markt sich nicht mehr weiter ausdehnen werde. Darist wohl nicht zu erwarten. Die geschäftlichen Verbindungen zwischen der Schweiz und Deutschland

sind vielmehr so zahlreich, und sie werden besonders von Deutschland aus durch persönlichen Verkehr so intensiv unterhalten, dass eine Weiterentwicklung dieses Verkehrs wahrscheinlich ist als ein Zurückgehen. Auch die Gleichartigkeit der Kultur, der materiellen wie der geistigen, weist dem Handelsverkehr der Schweiz in erster Linie den Weg von und nach Deutschland. Die geringe Zunahme der Einfuhrsumme aus lässt sich zum Theil aus niedrigeren Preisen, zum Theil aus rein zufälligen Momenten erklären. Zu den letzteren rechnen wir beispielsweise das Weniger in der Einfuhr unearbeiteter Edelmetalle (1,9 Millionen Francs), zum Theil auch in der Einfuhr von Vieh. Die Preisrückgänge machen sich besonders bemerkbar bei den Steinkohlen, wo trotz einer Mehr-Einfuhr von 7000 Waggons ein Anfall von 3 1/2 Millionen Francs verzeichnet ist. Nun haben freilich die Frachtermäßigungen auf den deutschen Bahnen auch eine Preisermäßigung bewirkt; dass aber der Durchschnittspreis der deutschen Kohlen an der Grenze, d. h. in Basel, für 1897 um volle 55 Rp. tiefer angenommen ist als im Vorjahr — 246 Francs statt 3 Francs — hat seinen Grund mehr in der früheren Ueberschätzung des Preises. Auch bei der Abtheilung Eisen ergibt sich eine Verminderung des Wertes der deutschen Einfuhr, und zwar um 2 Millionen Francs. Hier hat man es nun aber wirklich mit einem beträchtlichen Minder-Berug zu thun, der seine Erklärung möglicher Weise in der vielerorts beobachteten Abnahme der Bauhüttigkeit finden dürfte; denn am Fehlbetrag ist mit 1 1/2 Millionen Francs in erster Linie die Position Stahlwerke großer Dimensionen bedingt. Um den Verkehr mit Deutschland handelt es sich im Wesentlichen forso bei der Verminderung des Waarenumsatzes in der Abtheilung Welle, indem sich sowohl bei der Einfuhr als bei der Ausfuhr über die deutsche Grenze ein Weniger von je 2 1/2 Millionen Francs ergibt, welche Zahlen ungefähr dem Ausfällen im Gesamtverkehr der Abtheilung Welle entsprechen. Den Mehr-Import repräsentieren namentlich die Posten Leder (mehr 1,9 Millionen Francs), Bücher (mehr 1,3 Millionen Francs), Nahrungsmittel aller Art (mehr 1,9 Millionen Francs) und Maschinen (mehr 3,8 Millionen Francs). Bei letzteren lässt das rapide Anwachsen der Bestände in den Positionen Stahlmächinen und Personenwagen (je 1 Million Francs) vermuthen, dass besondere Umstände, wahrscheinlich Arbeitsbeschäftigung in den schweizerischen Fabriken, zu Bestellungen im Ausland geführt haben. Es wurden im Jahre 1897 nach der Schweiz aus Deutschland eingeführt bzw. aus der Schweiz nach Deutschland ausgeführt: Welle und Wellenwaren für 25,630,000 Francs bzw. für 5,587,000 Francs, Häute, Gerbstoffe, Leder und Lederwaren für 9,785,000 Francs bzw. für 5,697,000 Francs, chemische Erzeugnisse für 17,451,000 Francs, bzw. für 8,533,000 Francs, Maschinen und Fahrzeuge für 22,522,000 Francs, bzw. für 8,092,000 Francs, Eisen und Eisenwaren für 36,964,000 Francs, bzw. für 1,248,000 Francs, und Uhren und Uhrenbestandtheile für 486,000 Francs bzw. für 26,633,000 Francs.

Der Zucker in Russland. Da der Zuckerpreis die gesetzlich festgesetzte Höhe übersteigt, gestattet der russische Finanzminister, eine Million Pud Zucker aus der unanastehenden Reserve frei auf den inneren Markt zu bringen. Nach amtlicher vorläufiger Berechnung sind in Russland in diesem Jahre 88,830,943 Berkowitz Zuckerrüben geerntet gegen 86,221,561 im Vorjahre. Der Mehrertrag ist ausschließlich auf die Verbesserung des Areals der Rübenpflanzungen zurückzuführen. Über die jährliche Ertrag beträgt pro desjotina 88,7 Berkowitz gegen 99,2 im Vorjahre. Der Bericht fügt hinzu: In Gegenden, wo vornehmlich Rübenbau getrieben wird, ist frühzeitig Kälte eingetreten, welche einen Theil der Rüben ungerneht über-raschte. Obige Schätzung müsse hiernächst sich vermindern. Den Umfang des Verlustes festzusetzen, ist noch zu früh.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Nächste Woche
bedeutend reducirte Preise
auf
Ball- u. Gesellschafts-Roben.

Carl Stahl,

Weinhandlung,
29. Kirchgasse 29.

Für Brautleute und Private.
Großes Lager in neuen u. sehr. Polster u. Kastenmöbeln,
fert. Betten, emp. Bettstellen, Neumann, Seidenstr. 1. 18708

empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französischen, Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 18721
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

Speisewirtschaft Wörthstraße 10, 1,
empfiehlt Mittagstisch, vorzüglich schmackhaft zubereitet, von 60 Pf.
und 1 Mk. an; auch außer dem Hause.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Elberfeld.
Abtheil. für pharmaceutische Produkte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches
(Eiweißkörper und -salze) bestehendes reines Albumen-Präparat,
geschmacklos, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für Magenranke, Wöchnerinnen,
schwächliche, in der Erhaltung
zurückgebliebene Personen,
Nervenleiden, Brustkranke,
leidende Kinder, Genuß-
sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2 1/2 % Eisen in organischer
Verbindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im
Körper befindet. (M.-No. F. 5796) P 12
Somatose regt in hohem Maße den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Bartholin zum Einsetzen!!
Nagium bonum. Schweißfüß, gelbe englische und
Bläusen unter Garantie für gute Bese.
Fr. Köhler, Reichenbachstr. 10, Friedrichstraße 10.

Feinste Pralines u. Fondants
mit vorzüglichsten neuen Füllungen
empfiehlt zu Diners und Gesellschaften

Jul. Steffelbauer,
Langgasse 32, im Hotel „Aler“.

in nur prima Waare, sowie als Specialität:
Belg. Anthracitkohlen,
beste Marke,
empfiehlt billigst 10475
Georg H. Nöll,
gegenüber dem Walhalla-Theater.

Holz u. Kohlen

Wein-
handlung**Oscar Michaëlis, Moselweine.**

Specialität:

774

Adolfsallee 17, Telephon 604.

Telephon 381.



Telephon 381.

Schuhwaaren, prima. 18872
Ballhaus, Römerberg 1.**Wein Koch-Geschäft**
(Lieferung für Diners und Soupers) befindet sich von jetzt ab**9. Sedanplatz 9.**

Bestellungen erbitte per Postkarte. Telephon angemeldet. 18618

Wilh. Petri.**Weine.** Weinge meine garantiert reine Weinge.
Weine d. Fl. 65 Pf. u. höher in empfehlende
Erinnerung. Von 10 Fl. an 5 % Rabatt. 18211
H. Wirsch. Weinhandlung, Reichstraße 18.

**Jaquettes,
Capes,
Kinder-Mäntel,**
nur Neuheiten der Saison,
empfiehlt billigst

Carl Meilinger,Ecke Ellenbogen-
u. Neugasse. 12109**Muster franco**versenden wir von unseren anerkannt guten und unerreicht billigen Herren-
und Damen-Stoffen an Jedermann ohne Kaufzwang.

Für 6.- Mk. 3 Mtr. Monopol-Cheviot	Für 3.60 Mk. 6 Mtr. Damen-Tuch
9.- " 3 " Lord-Cheviot	3.20 " 6 " Kleiderstoff
12.- " 3 " Gloria-Cheviot	5.40 " 6 " Damen-Loden
15.- " 3 " Zwin-Bucksiein	5.60 " 6 " reinw. Cachemire
15.- " 3 " Salon-Kammgarn	6.40 " 6 " reinw. Crêpe
3.60 " 2 " Loden-Joppentoff	7.20 " 6 " Fantasiestoff
10.- " 2 " Palot-Eskimo	8.50 " 10 " Is Hemdentuch

empfehlen bis zum Hochfeinsten in prächtiger Auswahl.

RESTE weit unter Preis.

Waarensendungen von 10 Mk. franco. Umtausch gestattet. 18736

Tuchausstellung Augsburg 6

Wimpfheimer & Cie.

Größtes und ältestes Tuchverandhaus Deutschlands.

Pat. Kinderstühlezum Hoch- und Niedrigstellen von 6 Mk. an,
niedrige Kinderstühle mit Verschluss und
Closeteinrichtung von Mk. 1.35 an, einfachere von
Mk. 1.- an. 18722**Kinderwagen**

wegen vorgerückter Saison zu Ausnahmepreisen.

Kaufhaus Caspar Führer,

Kirchgasse 48. — Telephon 309.



Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine
Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt)
Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 6645

Für Allerheiligenempfiehlt in reicher Auswahl, Gerst- und Metallefränge des
Sargmagazins von H. Fürz, Schmalbaderstraße 14.
Telephon 790.**Restaurant Göbel,**

Friedrichstrasse 23. 13780

Rauscher Apfelwein.

Das Gesammtlager
moderner Herbst- und Winter-
Kleiderstoffe

nur solide Fabrikate, kommt von morgen Montag ab zu ausserordentlich niedrigen

Ausnahme-Preisen

zum Verkauf.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.**J. Bacharach,****4. Webergasse 4.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Cliffe.
Autorisierte Uebersetzung von W. Schmidt.

Fünfundzwanztes Kapitel.

Veränderte Ansichten.

Wenn es eine Genugthuung ist, zu wissen, daß unsere Gegenwart vermisst wird, unsere Abwesenheit eine Lücke zurückläßt, die nicht leicht auszufüllen ist, so hätte Henriette ein solches Gefühl empfinden müssen, wenn sie die verlassene Abende gesehen hätte, wie sie Tage lang von Zimmer zu Zimmer umherwanderte, als ob sie etwas Verlorenes suchen möchte. Die innige Freundschaft, welche die beiden Mädchen verband, war naturgemäß am stärksten auf der Seite Helens, die wenige andere Bande menschlicher Zuneigung feststellte. Quercy durch Leid und Krankheit zu ihr hingezogen, hatte sie sich allmählich in die vertraute Gemeinschaft mit ihr so eingelebt, daß Trennung ohne schmerzlichen Kampf zu überwinden. Vergebens fragte sie sich der Selbstsucht an, indem sie sich einschließen mußte, wie sehr es sie kränkte, daß Henriette nicht den gleichen Trennungsschmerz erkennen ließ, vielmehr einen fasten magischen Zug nach Chaseby verrieth. Auch bei den übrigen Familiengliedern wurde der Schmerz des Abschieds überwiegen durch die Freude, daß Henriette eine so angenehme Veränderung gefunden sei, und die arme Adele mußte sich zu trösten suchen, so gut sie es vermochte.

Die Umstände kamen ihr, freilich in trauriger Weise, zu Hilfe; denn bald wurde ihr augenblicklicher Kummer überwältigt durch die Angst um ihre Mutter. Madame de Ranch erlitt einen neuen Krankheitsanfall, viele Tage schwachte sie zwischen Tod und Leben. Mary Beresford, die immer Hilfsreiche, stand jetzt der besorgten Tochter nach besten Kräften bei, bis die augenblickliche Gefahr vorüber war. So knüpfte sich im Stillen ein neues Band, das der trauernden Zurückgebliebenen Ersatz für ihren Verzeihungsverlust verleiht.

Wo sollte sie aber Trost finden für den unersättlichen Verlust, der ihr nun so nahe bevorstand? Sie wußte eben so wohl wie ihre Mutter, daß die Krankheit der letzteren unheilbar sei, und konnte sich nicht verhehlen, daß jeder neue Anfall eine größere Schwäche zurückließ.

Mit frommer Ergebung, friedenvoll und ruhig sah die Gräfin ihrem Ende entgegen. Nur das Schicksal ihrer Tochter machte ihr noch Sorgen.

Wohin willst Du gehen, Adele, wenn es Gott gefällt, mich zur ewigen Ruhe zu bringen? Wirst Du am liebsten hier bleiben, oder nach Frankreich zurückkehren, wo Onkel und Tante Dir eine neue Heimat anbieten?

„O Mutter, Du weißt, was immer mein Wunsch und mein Gebüde war. Aber sprich nicht davon, so lange ich Dich noch habe, es bricht mir das Herz.“ verwehete die Tochter in Schluchzen antwortend. Es war eine Seltenheit, daß die an Selbstbeherrschung und Selbstverleugung Gewohnte sich so von ihren Gemüthsbevegungen überwältigen ließ.

„Laß uns nicht trauern, Kind, wie diejenigen, die keine Hoffnung haben. Blicke über das Grab hinaus, in die ewige Seligkeit, die Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. Dort werden wir uns wiederfinden, um uns nie mehr zu verlieren.“

Bei diesen Worten faltete die Gräfin ihre Hände wie zum Gebete; die matten Augenlider senkten sich, wie um alles Irdische auszuschließen; aber der schwache Körper, erschöpft durch die Aufregung einer so ersten Unterredung, war dem Fluge des Geistes nicht mehr gewachsen, und der Versuch andauernder Erhebung verlor sich in friedlichen Schlummer.

Nachdem Adele eine Weile den sanften regelmäßigen Athenzügen der theuren Kranken gelauscht hatte, erhob sie sich leise und ging, um bei den Freunden Trost zu suchen.

Der Monat März war schon herangefommen, das Osterfest näherte sich; doch Mary Beresford dachte noch nicht wieder ans Reisen, sie hatte sich wieder ganz wie früher in den häuslichen Kreis eingelebt und war zu ihren gewohnten Beschäftigungen zurückgekehrt. Ruhig und glücklich verfloßen die Tage. Constanze hatte viele junge Bekannten um sich herangezogen und empfing viele Einladungen, sogar mehr als ihren Eltern lieb war. Die frohlichsten Berichte kamen von Henriette, die mannigfaltige Vergnügungen genoss und noch keine baldige Heimkehr in Aussicht stellte. Nach längerer Unterredung erhielt Mary auch wieder Nachricht von ihren fernsten Freunden, der Familie Sheil Ariata. Sie hatten in Benebdi überwintert und waren entzückt von dieser „Meeresbrant“ mit ihrem balsamischen Klima, ihren Gondelfahrten und unerhörten Kunstschätzen. Dessen ungeachtet gefand Frau Ariata, es gäbe Augenblicke, in welchen sie sich überfüllt von all diesen Genüssen, Palästen, Galerien, Denkmälern, Statuen, Bronzen u. s. w. fühlte und noch etwas Anderem sehnte. Was ihr namentlich den Aufenthalt in Italien verleierte, war ein sehr unangenehmer Vorfall, der Raub einer sehr beträchtlichen Anzahl von Juwelen und Schmuckgegenständen, die einen bedeutenden Verlust anemachten, um so unerträglich, da manche Familienerbstücke darunter waren; insbesondere hatte auch ihre Tochter, die Marchesa Guardaccio, die gerade bei ihnen weilte, einen Theil ihrer werthvollen Hochzeitsgeschenke eingebüßt. Solch ein Mißgeschick, meinte Frau Ariata, könnte wohl den Gleichmuth des größten Philosophen stören. Sie war nun gelonnen, den Sommer in der Schweiz zuzubringen, den nächsten Winter aber in Deutschland, am wahrscheinlichsten in Stuttgart, das ihnen als angenehmer Aufenthalt gerühmt worden. Wie wäre es, schloß der Brief, wenn Miß Beresford und Constanze ihnen dorthin nachfolgen möchten?

Der Vorschlag wurde in ernstliche Erwägung gezogen. Anfangs waren Mr. und Mrs. Delville zwar geneigt, den Freunden zu führen wegen der Störung der Seelenruhe ihres häuslichen Kreises, der jetzt in so glücklichen Frieden dahinschlief; doch Mary wußte in praktischer und erzieherischer Hinsicht zu viele Gründe zu Gunsten eines nochmaligen Aufenthaltes im Auslande anzuführen, daß sie die Zustimmung der Eltern schon fast gewonnen hatte und die end-

gültige Entscheidung nur bis zu Henriettes Rückkehr aus Chaseby vertagt wurde.

Welche Freude, als die nächste Post die Nachricht brachte, daß die lang Ersehnte im Begriff sei, heimzukehren — und zwar als verlobte Braut Ralph Marchmonts, mit vollkommener Zustimmung seiner Eltern zu diesem Bunde, dem, wie sie zuversichtlich hoffte, auch der Segen der übrigen nicht fehlen würde.

Mit Jubel und Frohlocken ward diese frohe Botschaft von dem versammelten Familienkreise aufgenommen. Mrs. Delville, überwältigt von Jählichkeit und mütterlichem Stolz, vergaß Freudenthänen, die sie sich nicht zu unterdrücken vermochte. „Sie sind Eins das Andere würdig“, sagte der Vater in ebenso gerechtem Stolz. Connie sagte gar nichts; aber sie griff eilig nach dem Briefe, um ihn für sich nochmals durchzulesen.

Ein sehr liebevoller Brief Lady Marchmonts an ihre Schwester bestätigte die freudige Zustimmung der Eltern zu der Wahl ihres Sohnes. Die Lady wiederholte zwar, daß sie grundsätzlich stets gegen Heirathen zwischen Geschwisterkindern gewesen sei, aber Henriettes lebenswähiges Wesen habe ihr Herz gewonnen, und die echte innige Liebe der beiden jungen Leute ihr Vorurtheil überwunden. Es war kein Grund vorhanden, einen längeren Brandstand in Aussicht zu nehmen. Die Hochzeit sollte schon im Juni stattfinden.

Eine unverkennbare Güthseligkeit verleierte Henriettes interessantes Gesicht, als sie bei ihrer Heimkehr die herzlichen Willkommenrufe und Glückwünsche der übrigen empfing. Auch Adele theilte die allgemeine Freude; sie hatte jetzt nicht mehr das Verlangen, Henriette ganz für sich zu behalten, sondern aber die aufschütlenden Gebete um Segen für sie zum Himmel.

Daß Constanze ganz entzückt über das Glück ihrer Schwester war, versteht sich von selbst; aber sie war vor allen Dingen neugierig, zu erfahren, wie es zugegangen. „Denn“, sagte sie, „als sie sich Abends allein mit ihrer Schwester fand, ich meine, bei dem leichten ungewohnten Verkehr zwischen Verwandten müßte es noch schwerer sein, auf den entscheidenden Punkt zu kommen, als bei jedem Andern.“

„Meinst Du?“ verwehete Henriette lachend und noch gar nicht ermuntert, ihre süßen Geheimnisse preiszugeben.

„O bitte, bitte, erzähle mir doch, wie es zugeht, Du bist auch mein allerliebster Schwesterchen.“ schmeichelte Connie.

„Wir machten ganz einfach einen Spazierritt“, antwortete Henriette.

„Einen einfachen Spazierritt! Damit soll ich mich abfertigen lassen?“ schmolzte Constanze. „Das ist recht unartig von Dir, Gettie. Habe ich Dir nicht mein Abenteuer mit Jakob Thistle ganz ausführlich erzählt?“

Henriette mußte innerlich lachen über die Vergleichung jener nächtlichen Kindererei mit einer so entscheidungsreifen Lebensfrage; doch ließ sie sich erweichen und sagte: „Nun, so kommt der und sehe Dich zu mir.“

„Das ist lieb von Dir. Ich will mich auf den Schmel zu Deinen Füßen niederlassen, Gettie. Also — Ihr machtet einen Spazierritt —“

(Fortsetzung folgt.)

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren.

Prämiirt Wiesbaden 1896.

(Gegr. 1859.)

(Telephon 496.)

4836



Frauringe.

14-fachig, das Paar 24—30 Mt. und höher, 8-fachig, das Paar 16—20 Mt. und höher, Gedeckter-Frauring, beste Qualität, nach neuesten Regeln, das Paar 8 Mt. nur, breite kräftige Ringe empfiehlt
K. Bücking, Marktstraße 29.

Wollwaaren.

Die größte Auswahl aller möglichen Wollwaaren findet man in dem Wollgeschäft Spiegelgasse 1 und Ellenbogengasse 11. Bitte einen Besuch zu machen und die Preise zu vergleichen. Unterhosen u. Jacken für Damen und Herren von 75 Pf. an, in reiner Jagervolle 3, 4 u. 5, harte Strickwolle, 10 bis 20 u. höher, Wollmatten vorzüglich zu 90 Pf.
Achtungsvollst Neumann.



Kirchgasse 23, II. Paul Wielisch, Kirchgasse 23, II.

Specialist für Haarteilende,

Saaraussfall und Kahlköpfigkeit.

Unter Garantie.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

12828

Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

99^{er} Kondor-Räder

übertreffen Alles.

Gediegenste Ausführung.

Billigste Preise.

Tüchtige Vertreter unter günstigsten Bedingungen gesucht.

Kondor-Fahrrad-Werke A.-G.

vorm. A. L. Liepe & Breest

Brandenburg a. H.

Prachtvolle 99^{er} Kataloge gratis.

Damen-, Herren-Räder, Tandems.

Prima Gepäck-Dreiräder.

(A 648/10 A.) P 117

Scharr'scher Männer-Chor.

Samstag, den 30. Oktober cr., Abends
8 Uhr, im oberen Saale des Rath. Vereinshauses,
Dohmerstraße 24:

4. Stiftungsfest,

bestehend in

Concert und Ball,

unter gütiger Mitwirkung der Herren Hans Schub,
Kgl. Opernsänger (Tenor), und Ernst Lindner, Kgl.
Kammermusiker (Violine). Clavierbegleitung: Herr Kgl.
Kammermusiker H. Hennig.

Das Concert beginnt präcise 8 Uhr.

F 323

Der Vorstand.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftstotal

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegen-
ständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.
Ferner übernehmen wir die

**Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)**

und besorgen auch in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

7268

**Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.**

Marcus Berlé & Co.

Grösste und bewährteste
**Pianoforte- u. Harmonium-
Reparatur-Werkstatt**
(Kraft-Betrieb)

**Hugo Smith, Taunusstrasse
No. 55.**

Reparaturen und Stimmungen aller Arten von
Pianos, Flügeln und Harmoniums
werden reell unter Garantie ausgeführt. 12407
Beste Referenzen.

Für Damen!

Einfache und elegante moderne Damen-Winterhüte bilden
abgegeben Philippstraße 45, Part. links. 13188

Teppiche,

Smyrna, Tournay, Bristol, Velvet, Tapestry, Axminster.
Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken,
Divandeecken, Linoleum.

Gardinen,

weiss, crème u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat,
von den einfachsten bis hochfeinsten Gattungen.
Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

Als Gelegenheitskäufe

empfehle ich in prima Qualität und Ausführung:

1 Spiegelchränke, größte Sorte, innen Eichen, mit 1a Kristallglas

2 eleg. Büffets, reich geschnitten, innen Eichen

2 " Flurtoiletten, Eichen, mit Facettglas

3 " Ruß-Verticows mit Muschelantfaß

Verschiedene 2th. Kleiderschränke, 1a Handarbeit, mit u. ohne Muschelantfaß

1 hochleg. compl. Schlafzimmers-Einrichtung mit Damastbezug

Ferner alle übrigen Möbel,

Mf. 100,-

" 145,-

" 52,-

" 54,-

" 32,-

" 690,-

Betten und Polsterwaaren eigener Fabrication

in prima Qualitäten außerordentlich billig.

Eigene Polsterwerkstätten.

Gegründet 1872.

18495

Transport und Versand frei.

8. Kirchgasse 8. Ferd. Marx Nachf. 8. Kirchgasse 8.

**„Electra“**

unübertroffen in Qualität,
langjährige Garantie,
civile Preise.

Alleinverkauf: **Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11,**

vis-à-vis d. Art-Kaserne. Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze, gegr. 1897.
Grosses Lager aller anderen bewährten Nähmaschinen für Hand-, sowie Fussbetrieb,
wie „Heissen-Patent“, „Vibrating shuttle“, „Mingschiff“, „Triplex“ für Familie u. Gewerbe.
Nadeln und Nähmaschinen-Zubehör.

Telephon 320.

13922

bewähren sich glänzend,
sind von unbegrenzter Dauer,
besitzen gänzlich geräuschlosen Gang.

Nähmaschinen!**Rath!**

für Frauen! Müd, belchr. Buch
1 Mk. (Briefm.). Brochüre ist bogien.
Euchartitel n. 50 St. Wwe.
Schmidt, fr. Gebraucht, Briefm. d. weis-
bekannt, Frankfurt, „Leistung“,
Bücherpreise.

Berlin N. Neue Köpferstr. 5. — Seife Monatsbinden,
Butterpreise.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Gefährdete ist das berühmte
Werk:
Dr. Meunier's Selbstbewahrung

37. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Es ist ein Buch, das in den Folgen jeder Verirrung
Tausende verdanken demselben ihre Selbstbe-
haltung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Allseitige Anerkennungen.

„Nährungen“ u. Nagel-Operationen werden bestens
ausgeführt.

Fritz Brühl Jr.,

nur Schulgasse 6.

Zur vollständigen Vermeidung der Heilmäuse empfehle
Gartenbesitzer u. Landwirthe Prof. Löffler's Mäusebait-
Präparat. Dieses ist für andere Thiere und Menschen ganz
unschädlich und liefert ein für einen Morgen Hund ausreichendes
Quantum à 3 Mark. 13923

A. Herling, Prog., Gr. Burgstrasse 12.

Goldene und silb. Medaillen.

Wie viele Hunde werden heutzutage mit allen
möglichen Mitteln erfolglos gegen
Hunde und Ungeziefer
behandelt und gehen schliesslich doch elend zu
Grunde. Mit

12040

**Urpin-**

Präparat wird jeder Hund unter Garantie
sofort davon

befreit, selbst bei den allerverzweifeltsten Fällen,
auch erhält er sofort wieder prächtigen Haar-
wuchs, ohne irgend einen Nachtheil in Bezug auf
Nase, Allgemeinbefinden etc. Preis per 1/2 Kilo
3 Mk. Probe-Dose 1.10 Mk. incl. Verp. und Anweisung.
H. Schowalter, Ladenburg - Mannheim II,
Lieferant des Deutschen Thierschutz-Vereins.

Alleinverkauf: **Otto Siebert, Apotheker,**

Drogerie, Markt.

Dampfpfäde

empfehlen billig
L. Debus, Reenstraße 8.

Neugasse 13.

Louis Zintgraff,

Neugasse 13.

Eisenwaarenhandlung

und

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Telephon 239.

Riessner-Oefen

mit Patent-Regulator
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Schönster Zimmerschmuck.

Kochherde

in jeder Grösse und Ausführung.

Fabrikat: Gebr. Roeder, Darmstadt, u. A.



Musgrave's Original
Irische Oefen,
sparsame
Dauerbrenner,
in grosser Auswahl.
Amerikaner Oefen
„Colonia“,
bewährte Fabrikat
vom
Burger Eisenwerk.



12700

Hitz-Schirme

Der leitende Gedanke ist: Jedes Stück muss einen bleibenden Kunden erwerben

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

16 Filialen.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover
 Karlsruhe Magdeburg Mainz München Nürnberg
 Offenbach Strassburg Stuttgart Wiesbaden Würzburg

Von heute ab hier in Wiesbaden
Fortsetzung meines

Frankfurter Filial-Ausverkaufs,
welcher Gelegenheit zu den
billigsten



Weihnachts-Einkäufen
bietet. 13747

Karl Perrot,
Elsässer Zeugladen
1. kleine Burgstrasse 1.

Louis Gangloff,
Friedrichstrasse 31, Ecke der Neugasse.

**Büchereinbände und Cartonnagen,
fertige Versandtschachteln.**

Lager schwarzer, weißer u. farbiger Carton-
papiere aller Größen und Stärken in Bogen und geschnittenen
Formaten, als Menus-, Tisch-, Tanz-, Visit-, Ver-
lobungskarten etc. mit Gold-, Silber- oder farb.
Schmuckschnitt.

Passpartouts für Photographien, Aquarelle,
Zeichnungen etc. Extra Anfertigungen jeder Art, schnell und
mit Maschinenbetrieb. (Chagrinarbe bis 100 cm. □ neu).
Aufziehen von Photographien und Reisebildern
in Album-, Kasten- oder Mappen-Aufbewahrung.

Eigene moderne Präge- u. Pressvergold-Anstalt.
Gold-, Silber-, Schwarz-, Farben- und Reliädruck auf Decken,
Mappen, Musterkarten, Stoffe, Bänder. 13305
Transversalschleifendruck.

Wein- und Speisekarten etc.

Färberei Kramer

Hoflieferant
Sr. Kgl. Hoheit
des Großherzogs
von Hessen.

**Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ, FRANKFURT a/M.**

Nähmaschinen,

System **Kayser, Kaiserölantern**, offeriert zu billigen
Preisen 13628

Carl Grün,
Friedrichstraße 44.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfehlen in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei
in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Hiesige: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 50a u. b.

Thermophor!

6-10 Stunden langes Warmhalten von Speisen und Getränken
ohne jede Generierung. Unentbehrlich für Hotels,
Krankenhäuser und Privats. Concurrentenlos. Vertreter
allerorts gesucht. — Hohe Provision! (No. 31145) P 37

Ludwig Born, Mainz, General-Vertreter
für Rheinheffen, Starkenburg und Reg.-Bez. Wiesbaden.
Schöne Gesellschaften (günstige Gelegenheit für Wieder-
verkäufe) im Stadt und Gemark. Kaiser Hof und zu 10, 12 und
14 Pf. zu haben Brantenstraße 4 bei Fritz Weck. 13609

Wein-Versteigerung von Gebrüder Drexel, Frankfurt a/Main

51 Oshoft und 9640/1 und 550.2 Flaschen

Original-Bordeauxgewächse

Montag, 31. Oktober, und Dienstag, 1. November, Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 3 Uhr,
im Saale des Hôtel du Nord, Gr. Gallusstrasse 17.

Montag Vormittags kommen die 51 Oshoft 1891 zur Versteigerung, Montag Nachmittags
und Dienstag die Flaschenweine.
Die Flaschenweine im Auftrag aus dem Nachlass des Herrn Jordan de Bouville machen
Montag Nachmittags 3 Uhr den Anfang.

Auf Wunsch sind Probeflaschen zu den Taxpreisen, nach auwärts unter Nachnahme, zur Verfügung.
Versteigerungskarten auf Wunsch und nähere Auskunft bei den Versteigern und den Herren Crass & Siebert
in Erbach, Rheingau. (Manuscr.-No. F 6144) P 13

Empfehle mein

reichhaltiges Tuch-Lager in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung.

Eleganter Sitz garantiert.

Fertige Herren- u. Knaben-Anzüge.

Einen Posten fertiger Herren-Paletots u. fertiger Knaben-Anzüge

offeriere ich, so lange Vorrath reicht,

weit unter Preis.

Josef Suszycki, Schneidermeister,

Märchgasse 8.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.



Goldene Medaille.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
am Kochbrunnen,
Special-Magazin
für Telephon No. 510.



Wiesbaden 1896.

Complete Küchen-Einrichtungen.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel
in einfacher wie auch geschmackvoller und
stylvoller Ausführung.

Complete Küchen-Einrichtungen
in allen Ausführungen von den einfachsten
bis zu den feinsten herrschaftlichen Küchen.

la Amberger

Emailirte Kochgeschirre,
unter Garantie gegen Abspringen
beim Kochen. 12048

Reinickel-Kochgeschirre,
Berndorfer Silberbestecke,
Alpaca-Silber 1,
Bürstenwaaren, Holzwaaren,
Eisschränke, Flaschenschränke,
Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.



PFÄFF - Nähmaschinen.
Vertreter:
Carl Kreidel,
Wiesbaden, 42. Webergasse 42.
Reparatur-Werkstätte.
Telephon No. 518.



11212

M. Auerbach, Herrn-Schneider,

Friedrichstrasse 8, nahe der Wilhelmstrasse,

grosses Stofflager zur Anfertigung sorgfältig gearbeiteter Herren-Kleider nach Maass.
Bei sehr mässigem Preise die feinste Garderobe. M. Auerbach. 13166

Frauenschutz

Deutsches Reichs-Patent! Goldene Medaille, Ehren-
Diplome etc., von Professoren u. Ärzten empfohlen.
Unfehlbar! Brochüre 60 Pf. in Briefen, franco.
(F. L. 500/7) P 109



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem-Aleikum“.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Korb, ohne Goldmündstück verkauft. Bei
diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:
No. 3 kostet 3 Pf., No. 4 4 Pf., No. 5 5 Pf., No. 6 6 Pf., No. 8 8 Pf., No. 10 10 Pf. per Stück.
Nur leicht, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht: **Orientalische
Tabak- und Cigarettenfabrik „Zenide“, Dresden.**
Salem-Aleikum ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Erhältlich
überall in den Cigarrengeschäften.

46. Jahrgang. 1898.

Zu nur soliden Preisen

empfiehlt speziell auserwählt feine und feinste Qualitäten

Kaffee, Thee, Cacao, Chocolate u. Zucker

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei
mit Maschinenbetrieb.

1810

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT, BERLIN.

Ingenieur-Bureau: Rheingau, Eltville.

Ausführung von vorschriftsmässigen Haus-Installationen für den Anschluss
an die Electricitäts-Werke im Rheingau.

Beleuchtungskörper in reicher Auswahl. Umänderung vorhandener Gas- u. Petroleum-Lustres etc.
Elektromotoren mit höchstem Nutzeffect.

10057

Herber's Weinstuben,
5. Spiegelgasse 5.
Anschank eines
vorzüglichen 95er Erbacher
à 35 Pf. per Glas. 18924

Mondorf's
Restaurant „Zum rothen Haus“.
Kirchgasse 60.
Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten.
Pilsner und Wiesbadener Bier.
Diners von 12—2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.
Reine Weine. — Civile Preise. 8685

Georg Mondorf.
Saalbau Friedrichshalle,
2. Rainier Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag große Langmahl, wozu ergebenst
einladet. X. Wimmer. 10556
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höchst ein. J. Fackinger. 10555

Zum Rosenhain.
Heute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik. 12500

Süsser und rauscher Apfelwein
per Schoppen 15 Pf. 18455

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.

Süsser Apfelmast.
F. Fetter, Feldstrasse 20.

Bierstadter Warte.
Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende
Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc.
Es ladet zum Besuche höchst ein. 12128
Wilh. Möhler.

Original-Weine der Firma
Dilthey Sahl & Co.,
Kais. Russ. u. H. Oester. Hoflieferanten,
Weingutsbesitzer,
Rüdesheim a/Rh.,
sind zu probiren.
Restaurant Storenmet, Ecker Kirchgasse
u. Schulgasse.
Für Lieferungen frei in's Haus wolle man Spezial-
Preisliste verlangen.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33, 13077

Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer,
Rhein-, Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen.

mit der goldenen grossen Medaille in Brüssel, Paris,
Marseille etc. 1889
Pascoe's Aromatische Eisentinctur.
Tot. ferri comp. Pascoe Pat. W. 28112. Eisenoxyd, Eisen-
oxydulzucker 25, Aromatische Tinctur 57,5. Ein vorzüg-
liches Mittel bei Blutschwäche, Schwäche,
Appetitlosigkeit; das Präparat kann nicht warm genug
empfohlen werden. Zu haben in den Apotheken.
Man achte auf die rothe Packung mit meinem Namen und
nehme nichts Anderes! **Fabrik chem.-pharm.**
Präparate A. F. H. Pascoe, Mühlheim (Ruhr).

Für Pferde-Besitzer.
Die von mir seit Jahren eingeführten Futterrüben (gelbe
Hüben), thierärztlich empfohlen, öffentl. billigt.
18971
Wilh. Hohmann, Römerberg 23.
Telephon 564.

Wiener Würstchen,
Frankfurter Würstchen,
Mainzer Sauerkraut
empfiehlt 18707
Chr. Kelper,
Webergasse 34.

Engel's Sirocco Kaffee



In gesetzlich geschützten
Original-Packeten
von täglich frischer Röstung.

Bis jetzt käuflich in ca.
400 Verkaufsstellen
was wohl der beste Beweis für seine
vorzügliche Qualität und allgemeine Beliebtheit
sein dürfte. 18488

Verkaufsstellen
kenntlich durch Plakate und Schaufenster-Packete mit meiner Firma.

August Engel,
Kaffee-Rösterei im Grossbetrieb.
P. S. Man verlange ausdrücklich **Engel's Sirocco-Kaffee** und weise alle unter ähnlichem
Namen offerirten Kaffees als nicht von meiner Firma herrührend zurück, da ich nur bei **Engel's**
Sirocco-Kaffee für die von mir gerösteten Vorzüge einstehen kann.

la Qual. Ochsenfleisch

empfiehlt
Louis Behrens junior,
Ochsen-, Kalb- und Schweinemetzgerei,
Langgasse 5.
Telephon No. 67.

Quäker Oats

Bekanntmachung.
Da Folge der ständigen Nachfrage und
der allgemeinen Anerkennung, welche die
amerikanische Quäker-Oats in Deutschland gefunden, verdienen un-
zweifelhaft die besten, werden wir
sollenden unter dem Namen
„Quäker Oats“ zu verkaufen.
Sogen diesen Schmelz-
werke geistlicher, Schmelz-
eingekleidet, um fernere Ver-
nachlässigung der Packung
zu verhindern. „Quäker Oats“
nicht niemals lose, sondern
nur in gelben Original-
packungen mit der
Quäker-Schutzmarke
verkauft.

Frische Gemüse-Conserven.
Junge Erbsen pr. Dose von 33 Pf. an, junge Schnide-
bohnen pr. Dose von 25 Pf. an, Bohnen, Wackbohnen,
Puffbohnen 8 Pf., vortigst. Sauerkraut bei 5 Pf. 7 Pf. 18906
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Trockene Zimmerspäne an h. bei Gebr. Müller,
Doppelstrasse 63. 18937

KREUZ-STERM SUPPEN
In ganzen und halben Packeten, sowie auch in einzelnen
Zäpfchen à 10 Pf. zu haben bei
Jakob Huber, Friedstraße 15.

Langnese's
A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.
Kaiser Wilhelm-Biscuits.
(Hoe. 1106 B) 1898
Vollständig
künstlich.

Neujahr!
prima harten Winterroß, in verschiedenen Sorten und Größen zu
haben Römerberg 23 bei **W. Hohmann** und Krossstraße 23 bei
F. Müller.
Auch in der Stadt zur Ansicht im Laden Römerberg 16 aus-
gestellt.

Kartoffeln
für den Winterbedarf, alle Sorten, in bekannt
feinster Qualität liefert 12853
Mollerei Gg. Fischer,
Telephon 323. Wackerstraße 31.

Thee neuester Ernte.

No.	Rass. Mischung	per 1/2 Kg.	No.	Flowery Pecco	per 1/2 Kg.
1	Rass. Mischung	M. 6.—	0	Flowery Pecco	M. 6.—
2	Engl. Mischung	5.50	3	Lapsang Souchong	5.—
4	Finest Souchong	4.50	5	Mouing	4.—
6	Souchong Melango	3.50	7	Sup. Breakfast	3.—
8	Breakfast	2.50	9	Family Tea	2.—

Theespitzen per 1/2 Kg. Mk. 1.80
empfiehlt 11750

Gr. Burgstrasse 16.

C. Acker Nachf.

Für Allerheiligen.

Grosse Auswahl in
Metall- u. Perlkranzen
empfiehlt die
Beerdigungs-Anstalt
„Friede“,
S. Ellenbogengasse 8.
(Firma Adolf Limbarth.)
Gegr. 1865. Telefon 265.

Man zögere nicht länger

mit dem Anlauf von **Wieder Losen** à 3.50. Die Lose der früheren Lotterien waren stets mehrere Tage vor Ziehung vergriffen.
Hauptloose de **Vallois**, Langgasse 10. 1897

H. A. Kessler,

Wälderstraße 41, Ecke der Zannusstraße.

Atelier für Geigenbau u. Reparaturen.

Gute billige Bezugsquelle von **Musikinstrumenten**
aller Art, Saiten wie Schallbälge.

Specialität:
Fortige schwedische
Zimmerthüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M., Wieden 15.
Über 185 verschiedene
Thürarten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.

(Kant. No. F 10220) P 6

Wohnungs-Wechsel.

Hiermit mache meinen werthen Kunden die ergebene Mitteilung, daß ich von **Schlachthausstraße 13** nach

Schiersteinerstraße,

Haus der Frau **Sprenger**, Wm., verlegt bin. Indem ich für das mir bisher gewährte Vertrauen bestens danke, bitte ich mich auch in meiner neuen Wohnung mit Aufträgen gütlich beschäftigen zu lassen. Aufträge für mich nehmen gütlich entgegen mein Bruder, **H. Kress**, Wälderstraße 41, und Herr **Kreckel**, Goldwirth „Zum Rheinischen Hof“, Ecke Frau und Wälderstraße. — Indem ich mich für künftiges Wohlwollen bestens empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll

Reinhard Kress, Fuhrunternehmer.



Schrot-Mühlen

mit auswechselbaren Mahlscheiben und
Hüttenblech. Keine Beschädigung der
Mahlscheiben durch Steine oder Eisen-
anget. Unübertreffliche Leistung garantiert.
Werden zur Probe gegeben.
Man verlange Catalog. F 293

PH. MAYFARTH & Co.,

Frankfurt a. M.

Hanauer Landstr. 169, am Ostbahnhof.

Kochherde

eigner solider Fabrikation

in hochfeiner Ausstattung mit Majolikabekleidung und
vernickeltem Beschlag, sowie auch in fein lackirter
Ausführung. 13728

Grosses Lager in
Reg.-Füll- u. Dauerbrandöfen.
Bei grösseren Bezügen Rabatt.

Ferd. Hanson, Wiesbaden,

Moritzstrasse 41. Telefon 225.

Bilioneje



(Schönheitsmittel) entfernt Sommerproben,
Pittflecken, gelben Teint etc. à Fl. 2 Mk. u. 1 Mk.
Enthaarungsmittel zur schnellen Ent-
fernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Barthelpen
bei Damen) à Fl. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.
Haarfarbe zum ächt Färben ergrauter und
rother Kopf- und Barthaare in allen Nuancen,
garantirt unablöslich, 1/4 Fl. 2.50 Mk., 1/2 Fl.
1.25 Mk.

Barthelpen-Pomade zur schnellen Erlangung eines
Barthes, auch zum Kopf-Pomaden verwendbar, à Dose 1.50 Mk.

Rothe & Co., Chem. Fabrik,

gegründet 1849,

Berlin 50., Oranienstrasse 207.

Nur allein zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz,
Bismarckring 81. Telefon 548. 11078

Ende November (bestimmt) erscheint im Cotta'schen Verlag in Stuttgart:

Otto von Bismarck.

Gedanken und Erinnerungen. Zwei Bände gebunden Preis Mk. 20.—.
Das Werk wird eine kurze Einleitung und orientirende Fussnoten von Professor Dr. Horst Kohl enthalten,
im übrigen aber die Darstellung des Fürsten **Bismarck ungewändert und unverkürzt** wiedergeben.
Bestellungen (zeitig erbeten) werden sofort nach Ausgabe erledigt durch die
Buchhandlung **Gisbert Neerthshausen**, 10. Wilhelmstrasse 10. 1898

Zur Eröffnung der Winter-Saison

offerirt das

Schuhwaarenhaus E. Ohly,

Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 22,

sein

Schuhwaarenlager für Damen, Herren u. Kinder

in reichster Auswahl.

— Feste Preise. —

Chemische Wasch-Anstalt, Decatur mit Dampftrieb

von **P. Jochum**, Adolphstraße 5, Parterre,

empfiehlt sich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten. Specialität für Herren-Garderoben ohne Concurrenz, mittelst
Nägel-Apparat etc. aufgehängt, wie Neu hergestellt. Einlaufen der Kleider wird gänzlich verhindert. Reparaturen derselben
werden bestens besorgt. Eigene Schneider-Werkstätte. Bestellung per Postkarte. 11898

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Telephon 125.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 6783

Alleiniger Fabrikant
Rud. Starcke
Mellei. H. Putz-
Starcke's Metall- Extract
Ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.
Starcke's säurefreie Diamant-Grat-Wiege
conservirt das Leder und gibt es
das schönste dauernde Glanz.

Kohlenhandlung J. L. Krug,

Zuifenstraße 5, Wiesbaden, Zuifenstraße 5,

Heusselstraße 128, No. 128,

empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste engl. Anthracit, sowie
alle anderen Sorten Kohlen, Gases und Brennholz in nur
in Coull. von den besten Quellen zu billigen Preisen. 10384

Billig und pünktliche Belieferung.
Wirritroh billig zu haben Strohhallen-Fabrik,
Zeilstraße 18.

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten

belg. Anthracit-Kohlen

der Zechen **Donne Espérance**, Herstal, hat die Zechenverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim
Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1009 Kl. 30 a. als



Anker- Anthracit.



unter bestehendem Schutzzeichen eintragen lassen.

Indem ich bitte von Vorstehendem geft. Kenntnis nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs
bestens empfohlen. — Preise billigst. Probeentwurf gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum. 10911

Nerostrasse 17. **Th. Schweissguth.** Telefon 274.

„Adler“.
„Opel“.
„Cyto“.
„Columbin“.
„Cleveland“.

Fahrräder.

Alleiniger Vertreter: **Hugo Grün**, Kirchgasse 19.

Telephon 501.

Wegen vorgerückter Saison zu ermässigten Preisen.

18900

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 30. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

Walhalla-

** Theater. **
Signor Pepi

prolongiert!!
Letzter Sonntag des Riesen-Programms.
2 Vorstellungen: 4 u. 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung.**
Preis: 1. Parquet und Logen für Kinder Mk. 0.60, für Erwachsene Mk. 1.—; alle übrigen Plätze für Kinder Mk. 0.50, für Erwachsene Mk. 0.60.

Nachmittags-Programm:
Munde-Pantomime Picchiani's, Signor Pepi's
Komponisten-Darstellung etc. etc.

Neu! Nächste Woche: Neu!

„London bei Nacht.“
Neues Stück. Neun Personen, sämtlich allein dargestellt von Signor Pepi.

Einfache Preise. Ab Montag wieder Vorrverkauf und Zehner-Abonnements.

Im Haupt-Restaurant

Sonntag nach 11 Uhr:

Grosses Frühconcert.

Im Walhalla-Keller

Sonntag Nachmittags 4 und 8 Uhr: **Grosse Concerte.**
Eintritt Mk. 0.30.



Au der am Freitag, den 4. November a. c.,
9 Uhr Abends, im Clublokal („Walhalla“) stattfindenden

außerordentlichen

General-Versammlung

laden wir unsere werthen activen und inactiven Mitglieder
höflich ein und ersuchen um zahlreiches Erscheinen. F 428

Tagesordnung:

Einberufung der ordentlichen General-Versammlung.

Der Vorstand.

Berein 1858.

(Austauschvereins Verein.)

Damburg, Al. Bäckerstraße 32.

292 Geschäftshäuser in allen Welttheilen.

Kostenfreie Stellen-Vermittlung, Pensions- und
Arbeitsstellen u. s. w.

In 1897 wurden 9787 Mitglieder und Beihilfen aufgenommen,
sowie 5516 Kaufmännische Stellen besetzt. Am 30. September
erfolgte die 70,000ste Stellenvermittlung. Beitrag für den Rest
des Jahres Mk. 2.50. F 384

Montag, den 14. November 1898, im „Casino“, Friedrichstr. 22:

Buff-Giessen-Liederabend,

unter Mitwirkung des

Herrn **Albert Fuchs** (früher Director des **Freudenberg'schen Conservatoriums** hier).

Vorbestellungen auf Billets (reservirte Plätze zu 5 Mk. und 3 Mk.) nimmt die Hof-
Musikalienhandlung **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 30, entgegen. 18785

Bienen-Sonig

(garantirt rein)

des „Bienenzucht-Vereins“ für Wiesbaden u. Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bienen-Blonde“ versehen.

Auswählte Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt,
Biedrich bei Hof-Conditör **C. Bachreimer**, Rhein-
straße 8. F 405



Verkaufsstellen durch
Plakate erkennbar. F 70

Weißfrant.

Lade Montag einen Wagon an der Taunusbahn aus.
Bestellungen bitte bei Herrn **Weber**, Biedrichstraße 8, und dem
Unterzeichneten zu machen. 18773

Joh. Kuhn, Biedrichstraße 12.

Seine Tafelbirnen billig zu verkaufen Adelheidstr. 7, Bort.

Hotel Einhorn.

Table d'hôte um 1 Uhr zu 1.70 Mk. — Diner à part
von 12 Uhr an zu 1.20 Mk. und höher.

Morgen Sonntag Abend: Souper 1.20 Mk.

Kalbsbraten mit Kartoffeln.

Gans, Salat und Compot.

Etc.

Has im Topf und sonst reichhaltige Speisekarte.

Gasthof zum Erbprinzen.

Sonntag, den 30. Oktober cr.

Menu.

À 0.60 Mk.

Marktläuschen-Suppe.

Roastbeef garni.

À 1 Mk.

Marktläuschen-Suppe.

Zander mit Butter.

Roastbeef garni.

Käse und Butter.

Abends: Gans mit Hasenpansen.

Montag Abend: **Dippelhas.**

Hochachtungsvoll **A. Lücke.**

Die berühmte österreichische Specialität

Gessler's Achten



Altvater

(Kräuter-Liqueur)

empfiehlt bestens

Julius Weber, Michelsberg 4.

Thee der neuen Ernte.

Die von mir direct aus China, ohne jeden Zwischenhändler

importirten Thee's

sind in reicher Auswahl eingetroffen und lade zum Probekauf höflichst ein. 18777

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Morgen

Montag, den 31. Oktober cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Liquidations- = Versteigerung

(wegen Auflösung der Firma

Wilhelmstr. 38 August & Crakauer Gr. Burgstr. 5

per 1. November d. J.

im Lotale

5. Große Burgstraße 5.

Zum Ausgebot kommen:

**Kleider- u. Mäntelstoffe, Seidenwaaren, Besätze,
Knöpfe etc.**

Wilh. Helfrich, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse des kgl. württembergischen Wilhelm Kind von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe, Kleider und Weisgen, sowie ein Musik-Automat in dem Hause Frankstraße 22, 1, hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1898. F 433

Im Auftrage:

Kaus, Maklerrats-Ober-Sekretär.

Bekanntmachung.

Montag, den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Rathhaus-Bahnhof, Marktstraße 7, die dem Leihhaus bis einschließlich 15. Sept. d. J. verfallenen Pfänder versteigert.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1898. F 433

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. November cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dorthier:

1 Theke, 1 Lebensschrank, 1 Glöckerschrank, 1 Gieskasten, 1 Giesschrank, 4 Tische mit Marmorplatten, 2 vieredrige Tische, 20 Stühle, 2 Kleiderstühle, 1 Regulator, 1 Spiegel mit Nussbaumrahmen, 1 do. mit Goldrahmen, 1 gr. Bild, 2 dreiarms u. 1 zweiarmsiger Gaskücher, versch. Bilder, 1 Schreibtisch, 1 Hand-Nähmaschine, versch. Gläser, alte: Wein- u. Mineralgläser u. versch. Zeller, Pfeifschalen, Suppenterrinen, Sauciers, 5 Champagnergläser, 30 Dosen Kronen-Sommer, 22 Flaschen Öl, 3 Flaschen Essig, div. Flaschen Liqueur u. Weine, 1 kupferner Schwefelfessel, 1 kupf. Casterolle, versch. Kuchenteller, 2 Marmortopfen mit Gekellen, 1 Koffer, 2 Körbe, versch. Blumenkörbe, 2 Vorberbüsche, 1 Oleanderbaum, 1 Kinderstühle, 1 Badewanne, 1 Kuchentisch u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1898. F 234

Eifert,

Gesellschaftsvollzieher.

Bekanntmachung**Montag,**

den 31. Oktober cr.,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Auktionslokal

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waaren, als:

1. Damen-Kleiderstoffe in versch. Qual. und Farben,
2. Herrenstoffe, zu einz. Hosen und ganzen Anzügen passend,
3. Knaben- u. Jünglings-Anzüge u. Mäntel,
4. Damen-, Herren- und Kinder-Schuhwaaren,
5. Weißwaaren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 215

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Heute Sonntag, den 30. Okt. cr., von 4 Uhr an:

Humoristische Unterhaltung und Tanz

im Saale „Zur Germania“, Watterstraße 100, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ganz ergebenst einladen.

H.B. Auch bei ungünstiger Witterung.

Der Vorstand.

Versteigerung
von
Manufactur- und Weißwaaren.

Kommenden Mittwoch, den 2. November, und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Geschäfts-Auflösung der Firma **Heinrich Leicher** sämtliche noch am Lager habenden Waaren in deren Geschäftslokale

Langgasse 25, Entresol,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Angebot kommen:

Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Wäschstoffe, Herren- und Damen-Wäsche, Unterwäsche, Kragen und Manschetten, Tischtücher, Cravatten, Stidereien und Spitzen, gestickte Einsätze, Gardinen, Steppdecken, Satins, Barchente, Läufer, alle übrigen Futterstoffe u. dergl. m.

Die Laden-Einrichtung, bestehend aus:

Thelen, Regalen, Erker-Einrichtung, Firmenschilder, zwei Spiegel und Cylinderbureau,

kommt am Mittwoch um 12 Uhr zum Angebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auktionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 223

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 31. Oktober d. J., Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden zufolge Auftrags in dem Saale

Zum Rheinischen Hof, Ecke der Maier- u. Mengasse,

ca. 500 Paar Schuhe, als: Herren- und Damen-Zugstiefel, Anzugsstiefel, Winterstiefel, Schnürstiefel und Schuhe, Pantoffel, Arbeitschuhe, Schattenschuhe, Spangenschuhe, Jagdstiefel, Kinderstiefel und Schuhe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator.

Helmstraße 20.

Gänse, jung, fett,

Gesamtheit, sauber gerupft, 7-10 Pf., 4 Pf., 40-44 Pf. versch. Sorten. Besten A. Grigull, St. Friedrichsdorf (Ohr).

Kastanien! Kastanien!

Kommen heute Sonntag und nächste Woche gelien werden an der Watterstraße und Unter den Linden. Erwaadene 4 Berlin 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnam bonum, halbbeste Winterkartoffeln, sowie gelbe englische, kleine Meisen, Wänschen, rosa, Brandenburger, beste Daber'sche Sorte, Alles in guter Waare. Beste jedes größere Quantum umgehend zum billigsten Preis frei Haus. Proben und Bestellungen bei

Otto Unkelbach,

Kartoffelhandlung, Schwabacherstraße 71.

Der heutige Ausgabe (reg. Woll) liegt eine Abonnements-Einladung der Firma Juraay & Kessel Nachf. (Hugo Habermann), Wilhelmstraße, über die Beilagen „Sonntags-Beilage“ und „Münch. Anzeiger“ bei.

1978

Walhalla-

★ ★ Theater. ★ ★

Extra-Anzeige.

Auf allseitigen Wunsch

haben wir, ungeachtet aller Schwierigkeiten und Kosten, uns bemüht,

Signor Pepi

zu einem längeren Gastspiel zu bewegen. Es ist uns unendlich gelungen, ihn für eine weitere Woche, bis incl. Samstag, 5. November, zu prolongiren. Von Montag ab bringt der berühmte Gast ein völlig

neues Stück: „London bei Nacht“ mit neun Personen, die sämtlich von Signor Pepi allein dargestellt werden. Ausserdem: Neue Dirigenten-Typen.

Von Montag ab: Einfache Preise. Vorverkauf- und Abonnements-Billets sind wieder gültig.

Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.

Heute Sonntag, den 30. Oktober:

Familien-Ausflug nach Erbenheim
(Gasthaus 3. Löwen),

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Compagnie höflich einladen. Für gute Bewirtung und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Abmarsch 2 Uhr Nachm. von der Engl. Kirche aus oder per Bahn 2½ Uhr.

F 348

Der Vorstand.

Tanz-Schüler des Herrn H. Schwab.

In unserem heute Sonntag stattfindenden

Ausflug nach Bleich, Saalbau „Zum Gambrinus“ (direct am Bahnhof, Endstation der Dampfbahn), laden wir alle früheren Schüler, sowie Freunde und Bekannte ergebenst ein.

Abmarsch 3 Uhr: Aufsehlap.

Gnädige Frau!

Wollen Sie Ihren Söhnen, Töchtern, Ihren Dienstboten oder sich selbst ein nützliches Geschenk machen, kann empfehlen wir Ihnen die vom Fröbel-Oberlin-Verein zu Berlin herausgegebenen hübschen Kalligraphien, und Sie werden uns für diese Empfehlung dankbar sein; wir empfehlen:

I. Für die Hausfrau.

1. Die Kellnerin, ein höchst werthvolles Buch, einzig in seiner Art, bringt den Sparmann höchsten Nutzen und macht sich durch Sparweise in Küche und Haus bald bezahlt. Jeder Mann kann seine Frau, jede Tochter die Mutter damit erfreuen.

Preis 2 Mark 50 Pf.

2. Behandlung der Wäsche, große Ausgabe, nach den neuesten Erfahrungen mit vielen Abbildungen, bildet den Jünger der Kalligraphie und Künigin, der Königin von Wärrenberg und von den höchsten Herrschaften.

Preis 2 Mark 20 Pf.

3. Behandlung der Wäsche, kleine Ausgabe, Preis 50 Pf.

II. Für Söhne u. Töchter.

1. Einhand-Kalligraphie für Söhne und Töchter, welche in das neue gesellschaftliche Leben eintreten wollen. Preis 50 Pf.

2. Kalligraphie der deutschen Literatur für Söhne und Töchter, die in gebildeten Kreisen verkehren wollen. Preis 1 Mark.

III. Für die Dienstboten,

Saunmädchen, Kindermädchen,

Adhinnen, Diensten, herrschaftliche Diensten.

1. Kalligraphie für Saunmädchen 65 Pf.

2. Kalligraphie für Kindermädchen 40 Pf.

3. Kalligraphie der Kalligraphie 60 Pf.

4. Kalligraphie für Saunmädchen 30 Pf.

5. Kalligraphie für Kalligraphie 50 Pf.

IV. Für Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen.

1. Kalligraphie der Kindergärtnerin 80 Pf.

2. Kalligraphie der Kalligraphie für junge Mütter und Erzieherinnen, welche ein Kind künftlich zu erziehen haben 80 Pf.

3. Die Kalligraphie der Kinder in gefunden und kranken Tagen 80 Pf.

Wir senden diese Kalligraphie gegen Bezahlung oder gegen Zusendung des Betrages in Bezahlung sofort franco.

Da wir zur Weihnachtszeit nur einmal liefern, bitten wir, dieses Ausrat zur Anschaffung auszusuchen zu wollen.

F 155

Der Verlag

des Fröbel-Oberlin-Vereins,

Wilhelmstraße 10,

Haus Frau Graunhorst.

Brandenburger Kartoffeln.

Nächsten Donnerstag trifft ein früherer Waggon ein. Es werden darauf werden noch angenommen bei

Chr. Diels, Grabenstraße 9.

46. Jahrgang. 1898.

ist seit 1852 das

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Friedrichstr. 33, IIIb. 3 b. Rlgder, erh. zwei anst. Deute Schlafft.

Off. mit Freizugang u. K. G. 187 bef. der Tagbl. Berl. 185

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. November cr., Nachmittags 3 Uhr, sollen die nachfolgenden Grundstücke des Herrn Philipp Heinrich Schmidt von hier:

1. Lgb. No. 8365 — 23 a 13 qm Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gew. zwischen Johann Philipp Schmidt Wwe. und Jonas Himmel.
2. Lgb. No. 8459/60 — 22 a 88,25 qm Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 2r Gew. zw. Friedrich Karl Hahn und Jonas Schmidt Wwe. (hat drei Bäume).
3. Lgb. No. 8534 — 65 a 37,75 qm Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zwischen einem Weg und Johann Philipp Schmidt Wwe.
4. Lgb. No. 8843/44 — 28 a 88 qm Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. dem Hofgärtnerwege und Johann Philipp Schmidt Wwe.
5. Lgb. No. 8910 — 17 a 74,75 qm Acker „Sommersthal“ 2r Gew. zw. Adam Blum und Johann Heinrich Berger Erben.
6. Lgb. No. 8931/32 — 91 a 59 qm Acker „Sommersthal“ 3r Gew. zw. Friedrich Freinheim und Johann Philipp Schmidt Wwe.
7. Lgb. No. 8936/37 — 50 a 07 qm Acker „Sommersthal“ 3r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt Wwe. beiderseits.
8. Lgb. No. 4215 — 12 a 53,50 qm Acker „Hinter dem Säingraben“ 1r Gew. zw. Johann Philipp Feig u. Philipp Wegandt Erben.
9. Lgb. No. 4265/66 — 55 a 39 qm Acker „Hinter dem Säingraben“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler Wwe. und Major von Reichenau.
10. Lgb. No. 4394 — 36 a 32 qm Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Caspar Jutra und Jakob Beisel.
11. Lgb. No. 4580/81 — 34 a 40,50 qm Acker „An der Mainzerstraße“ zw. dem Staatsfiskus und Johann Philipp Schmidt Wwe. (hat 2 Bäume).
12. Lgb. No. 4609 — 12 a 19 qm Acker „Walgenfeld“ zw. Jonas Schmidt Wwe. und Albrecht Gäh und Conf. (hat 1 Baum).
13. Lgb. No. 5025, 5026 — 14 a 43,25 qm Acker „Auf der Vain“ 4r Gew. zw. Carl Schmidt und Carl Scheffel und Otto Lutz.
14. Lgb. No. 5148 — 19 a 25 qm Acker „Zwiersteinerlach“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler Wwe. und Carl Schweighöfer Erben.
15. Lgb. No. 5148 — 5 a 80 qm Acker dafelbst 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler Wwe. und Carl Schweighöfer Erben.
16. Lgb. No. 5159 — 35 a 57 qm Acker „Zwiersteinerlach“ 4r Gew. zw. Philipp Wegandt Erben und Johann Philipp Schmidt Wwe.
17. Lgb. No. 5252 — 25 a 49,25 qm Acker „An den Nuthäusen“ 4r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Heinrich Schmidt-Gessels.
18. Lgb. No. 5282/83 — 59 a 22 qm Acker „Ortighenrod“ zw. Wilhelm Hildebrandt Wwe. und Jonas Schmidt Wwe.
19. Lgb. No. 5295 — 11 a 24,25 qm Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt Wwe. und Gelschwißer Wagemann.
20. Lgb. No. 5330 — 31 a 34,50 qm Acker „Mosbacherberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Carl Burt und Jacob Beisel.
21. Lgb. No. 5366 — 17 a 05,75 qm Acker „Schwalbenchwanz“ 1r Gew. zw. Heinrich Wilhelm Himmel und Johann Philipp Schmidt Wittve.
22. Lgb. No. 5431 — 12 a 60,50 qm Acker „Zwiersteinerberg“ 4r Gew. zw. Friedr. Kurz und dem Staatsfiskus (hat 1 Apfelbaum).
23. Lgb. No. 5800 — 29 a 15,50 qm Acker „Rad“ 1r Gew. zw. Heinrich Martin Burt und dem Staatsfiskus (hat 6 Bäume).
24. Lgb. No. 5829/5830 — 36 a 19,75 qm Acker „Rad“ 2r Gew. zw. Jakob Euber und August Womberger (hat 2 Bäume).

25. Lgb. No. 5846

26. Lgb. No. 6575

27. Lgb. No. 6696

28. Lgb. No. 7653

29. Lgb. No. 8127

30. Lgb. No. 8286/87

31. Lgb. No. 2277

32. Lgb. No. 2284

33. Lgb. No. 2320

34. Lgb. No. 2821

35. Lgb. No. 2844

in dem Rathhause hier, auf Zimmer No. 16 (Wahllokal), öffentlich meistbietend auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet werden. F 433 Wiesbaden, den 28. Oktober 1898.

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Obst-Sekretär.

Männer-Gesangverein Friede.

Sonntag, den 6. November,

Abends 8 1/2 Uhr:

Zur Feier des 23. Stiftungs-Festes Concert und Ball

im

„Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15.

Einladungen sind bei unseren Mitgliedern F. Schorp, Kaiser Friedrich, E. Eschment, Museum, Restaurant, Chr. Brömser, Friedrichstraße 25, Wolfert, Zum Hühnerhaus, K. Trost, Zum Blücher, Chr. Winsinger, Andreas Hof, zu entnehmen. F 314 Der Vorstand.

4. Cranienstr. Möbel-Ausverkauf. Cranienstr. 4.

Neu verfr. Räumung d. Lagers zu herabg. Preisen. 18771

Daubjägerholz, Holz zu Holzbrand u. Werbe.

K. Blumert, Holzhandlung, Friedrichstraße 37. 18775

Restaurations-Hammes.

Täglich süßen Apfelmost.

Kartoffeln,

gute, gelbe, lade Montag Vormittag einen Waggon an der

Heil. Ludwigsbahn aus.

Ordnungen bei Chr. Dietz, Kartoffeln, Grobenstraße 9,

oder an der Bahn.

Schepeler's Kaffee

geröstet in

Salomon's Centrifugal-Röstapparaten

D. R.-P. 49498 mit 57210.

Salomon's Röstapparate liefern infolge der eigenartigen, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden, vollkommensten Construction hervorstechend feinen, extraktreichen, wohlbehaltenen Kaffee.

Georg Schepeler, Kaffee-Import, M. 1.80, 1.70, 1.80, 2.-, per 1/2 Kilo.

Täglich frische Röstungen.

Niederlage v. Original-Produkten mit Schutzmarke bei:

Rudolf Warbeck, Wiesbaden.

Inhaber der Firma F. Erdos & Co., Wiesbaden. (F. a. 2805/10) F 117

Sohlleder,

tadellos, von erprobter Haltbarkeit, ca. 30-50 Pfd. p. Pant à 0,95 Pf. p. Pfd. Groupons (Kerntafeln), ca. 15 Pfd. pro Lauf, à 1,10 Pf. p. Pfd. Verkauft der Schuhmacher, welche Bezugnahme. Ohne Risiko, da franco erproben. Jeder in Panten u. Stiefeln jeder Art für Schuhmacher, Sattler u. Pantoffelmacher. (A 1221/10 B) F 117

Paul Donski, Berlin 37, Bahmannstraße 28.

„Zum Burggraf.“ Culmbacher Bier.

Sonnenberg, „Zum Nassauer Hof.“

Blasen und rauchen Apfeln. Sac. Stengel.

Achtung!!! Guter-Roth-Gänse, (auch gerupft, verk. u. gl. frisch gek. 8-10 Pfd. (Schw. à 2 Pfd. 48-50 Pf. franco Nachn. M. Kuschel, Horngarten, v. Heinrichswalde (Dör.).

Weißkraut,

festes, zum Einkochen, per St. 3 Pf. zu haben bei

W. Schaus, Rengasse 17.

Speisekartoffeln,

beste Ober'sche (sogenannte Brandenburger Rothe), nachweislich die gebelst und meistreichste aller Kartoffelsorten, (Fr. Mh. 2,75 frei Haus (waggonweise billiger).

Gebensmittel u. Bienenstockgeschäft der Firma G. F. M. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Unter u. Platterstr. Tel. 414.



Trauerhüte

Crêpes-Schleier

stets grosses Lager

in allen Preislagen.

Auswahl auch nach ausser-

halb bereitwillig und

prompt. 7421

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

Cacao

Früh, Mittag und Abend!

van

Zu jeder Tageszeit bildet er ein köstliches Getränk.

Houten

(No. B. a. 15000 A.) F 117

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr starb unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die Wittve des H. Kammermüllers Martin Reinhardt, Julie, geborene Eitelbach, im Alter von 83 Jahren.

Wiesbaden, 29. Oktober 1898.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. November, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Adolphsallee 47, aus statt. 18792

